

AUS DEM NORDEN

Walsum · Hamborn · Meiderich

KOMPAKT
Panorama



Tag der Offenen Tür am Berufskolleg

Obermarxloh. Die Fachoberschule an der Kantstraße lädt zu einem Tag der Offenen Tür am kommenden Samstag, 15. Februar, von 11 bis 15 Uhr ein. Neben Unterrichts- und Projektpräsentationen und Beratungsangeboten können Besucher die offizielle Umbenennung der Schule in „Kant-Berufskolleg“ miterleben. Hintergrund der Namensänderung ist, dass zusätzlich zur Fachoberschule mit dem Schwerpunkt „Gesundheits- und Sozialwesen“ nun auch eine praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher angeboten wird. Ort der Veranstaltung ist die Kantstraße 30.

Kindermorgen der Kirchengemeinde

Neumühl. Zum Kindermorgen lädt die Evangelische Kirchengemeinde Neumühl Jungen und Mädchen zwischen fünf und elf Jahren am kommenden Samstag, 15. Februar, von 10 bis 12 Uhr in das Alte Pfarrhaus an der Obermarxloher Straße 40 ein. Bei jedem Kindermorgen geht es um eine Geschichte aus der Bibel. Dazu wird gesungen, gespielt, gebastelt und vieles mehr. Wenn alle hungrig sind, gibt es ein Frühstück.

Kinder können kochen lernen

Neumühl. Ab sofort gibt es beim Projekt Lebenswert neue Kinderkochkurse. In fünf Kurseinheiten können Kinder zwischen acht und elf Jahren unter Anleitung kochen lernen. Der Kurs findet vom 18. Februar bis 17. März jeden Dienstag um 16 Uhr statt. Jede Kocheinheit dauert zwei bis drei Stunden. Die Kinderlernküche liegt an der Holtener Straße 176 a. Der Kurs kostet 15 Euro (7,50 Euro bei besonderer Ermäßigung). Anmeldungen bei Julia Wieschnewski unter ☎ 0203 / 5 03 40 64.

BLITZER

Geblitzt wird am heutigen Donnerstag an der Albrechtstraße (Obermeiderich), Aldenrader Straße (Fahrn), Bahnhofstraße (Vierlinden), Beckersloh (Aldenrade), Dr.-Hans-Böckler-Straße (Aldenrade), Gartsträucherstraße (Untermeiderich), Hofstraße (Obermeiderich), Kolpingstraße (Aldenrade), Königstraße (Alt-Walsum), Lösörter Straße (Mittelmeiderich), Papiermühlenstraße (Bruckhausen), Steinstraße (Overbruch), Talbahnstraße (Obermeiderich) sowie an der Westfälischen Straße (Röttgersbach).

Der nächste Schritt zu mehr Effizienz

An der Duisburger Straße hat der Bau der neuen Hamborner „Flaggschiff-Filiale“ der Sparkasse begonnen. Ist das Gebäude fertig, werden mehrere Geschäftsstellen im Norden schließen

Hamborn/Walsum. An der Sparkasse in Aldenrade wird schon seit Monaten gebaut, in Kürze pflügen Bagger auch in Hamborn das Erdreich um: An der Duisburger Straße hat der Bau der sogenannten „Flaggschiff-Geschäftsstelle“ begonnen. Damit gewinnt die Neuordnung der Sparkasse Duisburg im Norden der Stadt weiter an Kontur.

Im Herbst 2021 soll das Center fertig sein, teilt die Sparkasse mit. Das „moderne Erscheinungsbild“ werde baulich in die denkmalgeschützte Umgebung mit Rathaus, Post und Gericht eingebettet. In dem später viergeschossigen Gebäude sollen 60 Mitarbeiter Beratungen für nahezu alle Produkte der Sparkasse anbieten. „Während auf der einen Seite die Geschäfte des alltäglichen Geldbedarfs vermehrt am Handy oder zu Hause am PC durchgeführt werden, wächst der Bedarf an persönlicher Beratung“, erläutert Dr. Joachim Bonn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Duisburg. Diesem Bedarf wolle man mit den neuen Flaggschiff-Filialen in den Bezirken gerecht werden.

Umstrukturierung bis Ende 2022

Damit die „Flaggschiff-Filiale“ in Hamborn dieses erhöhte Leistungsangebot mit Privat- und Firmenkundenbetreuung sowie Aufgaben der Baufinanzierung erfüllen kann, sollen die Baufinanzierung Nord und die Firmenkundenberatung Nord, aktuell noch in Aldenrade ansässig, ebenfalls dorthin umziehen. Außerdem werden laut Sparkasse die Geschäftsstellen Alt-Hamborn, Marxloh, Neumühl und das Service-Center-Spezial Hamborn im neuen Gebäude untergebracht. In Marxloh und Neumühl entstehen dafür neue Selbstbedienungsstandorte.

In Aldenrade will man sich künftig auf die Privatkundenbetreuung beschränken. Der momentan entstehende Anbau am Friedrich-Ebert-Platz wird 380 Quadratmeter Nutzfläche haben. Zusammen mit dem bereits bestehenden Beratungszentrum gibt es 1140 Quadratmeter im Kundenbereich, mit zwei Kassen, drei Beratungsräumen und vier Schaltern fürs Tagesgeschäft. Die Bauarbeiten schreiten laut der Sparkasse planmäßig voran, sodass rund 30 Mitarbeiter noch in diesem



In Nachbarschaft des Hamborner Rathauses soll eine neue Sparkassen-Zentrale entstehen.

FOTO: GERD WALLHORN / FUNKE FOTO SERVICES



Die Filiale am Friedrich-Ebert-Platz in Aldenrade wird derzeit um einen Anbau erweitert.

FOTO: JÖRG SCHIMMEL / FUNKE FOTO SERVICES

Jahr von der Geschäftsstelle am Kometenplatz an den Friedrich-Ebert-Platz wechseln können.

Der Neubau in Hamborn sowie der Anbau in Aldenrade sind Teil einer Umstrukturierung bis Ende des Jahres 2022. Diese Umstrukturierung hat sich die Sparkasse Duisburg auferlegt, um ihre Kosten zu senken und sich an ein geändertes Kundenverhalten anzupassen. Denn nur noch die Hälfte aller Sparkassenkunden besuche heute

noch öfter als einmal im Jahr eine Filiale. Ansonsten würden Bankgeschäfte online oder am Automaten erledigt.

Nachdem der Verwaltungsrat der Sparkasse Duisburg im Mai 2015 dieses sogenannte „Vertriebswege- und Standortkonzept 2022“ beschlossen hatte, wurde im Mai vergangenen Jahres über die Fortentwicklung des Projektes entschieden, was die Schließung weiterer Geschäftsstellen bedeutete. *est*



Rund 30 Mitarbeiter verlassen Ende des Jahres den Standort am Walsumer Kometenplatz.

FOTO: JÖRG SCHIMMEL / FUNKE FOTO SERVICES

Es können Büros angemietet werden

■ Ausgestattet wird das „Kompetenz-Center“ der Sparkasse an der Duisburger Straße mit **18 Beratungsräumen, zwei Kassen und fünf Geldautomaten**. Hinzu kommt eine **Kundenschließfach-Anlage** mit 3500 Fächern, die an sieben Tagen von 6 Uhr bis 22 Uhr zugänglich ist.

■ 45 Parkplätze und 44 Fahrradstellplätze sowie die gute Anbindung an den Nahverkehr sollen die **Erreichbarkeit** garantieren.

■ Gut 300 Quadratmeter sind **Mietfläche** für Büroräume. Eine Fläche von 100 Quadratmetern kann noch angemietet werden.

NAMEN & NACHRICHTEN



FOTO: GOTTFRIED-WILHELM-LEIBNIZ-GESAMTSCHULE

Hamborner Schüler im Viel-Respekt-Zentrum

Alt-Hamborn. Im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens zum Thema Toleranz und Vielfalt haben Schüler der Leibniz-Gesamtschule das Viel-Respekt-Zentrum in Essen besucht. Über eine Stunde führte der Leiter des Zentrums, Ali Can, die Schüler durch das

Haus und zeigte ihnen unter anderem die Arbeits- und Lernräume, den Raum der Stille und auch einen muslimischen Gebetsraum, direkt neben einem Gesprächsort für homosexuelle und queere Menschen. Danach war Zeit für ein ausführliches Gespräch.



FOTO: GEMEINDE HERZ-JESU

Neuer KFD-Vorstand

Neumühl. Die Jahreshauptversammlung der KFD Herz-Jesu begann mit der Heiligen Messe unter dem Thema „Lasst uns miteinander gehen“. Anschließend wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich jetzt aus Birgit Mischke (Kassenverwalterin), Adelheid Rauch (Mitgliederverwaltung) und Barbara Schönemann (Schriftführerin) zusammensetzt.